

Kultursommer 2026: Musik, Kino, Literatur und Zaubertrick an 22 Orten

Abwechslungsreiches Programm mit 27 Veranstaltungen lädt zu einem Ausflug in die Region ein

REGION HANNOVER (r/bs).

Sommer, Sonne, Kultur pur: Der 28. Kultursommer der Region Hannover und der Stiftung Kulturregion Hannover zeigt auch in diesem Jahr wieder, wie vielfältig, verbindend und farbenfroh Kultur sein kann. Vom 1. Juli bis zum 30. August lädt ein abwechslungsreiches Programm dazu ein, atmosphärische Orte und kulturelle Schätze in der Region Hannover neu zu entdecken. Insgesamt 27 Veranstaltungen an 22 besonderen Spielorten machen Lust auf kulturelle Ausflüge in Parks, Gärten, Scheunen, Schwimmbädern, Kirchen oder Schlössern.

Veranstaltungsorte sind Barsinghausen, Bredenbeck, Brelingen, Garbsen, Gehrdren, Hannover-Kleefeld, Hannover-List, Hannover-Ricklingen, Hannover-Stöcken, Laatzen, Neustadt am Rübenberge, Poggenhagen, Ronnenberg, Springe, Seelze, Wedemark und Wunstorf.

„Wir laden die Menschen zu einer kulturellen Sommerfrische in der Region Hannover ein: In allen Städten und Gemeinden der Region gibt es unterschiedlichste kulturelle Angebote zu entdecken“, wirbt der Erste Regionsrat Jens Palandt für die 28. Ausgabe des Kultursommers. „Das Programm ist in diesem Jahr so vielfältig wie die regionale Kul-

turszene: Es gibt nicht nur Konzerte, sondern auch Lesungen, Tanz-Workshops, Zauberei und Kino an außergewöhnlichen Orten – ich bin sicher, da ist für Jede und Jeden etwas dabei.“

Auch Stefan Becker, Geschäftsführer der Stiftung Kulturregion Hannover, betont die besondere Bedeutung des Festivals: „Der Kultursommer ist für uns das Highlight des Jahres. Wir freuen uns über ein reichhaltiges Kulturprogramm für alle Generationen – auf Waldbühnen, in Gutsparks und Kulturscheunen, vor Industriedenkmalen – und diesmal sogar im Freibad.“ Als Festivalpartnerin unterstützt die Stiftung Kulturregion Hannover die Veranstalter*innen des Kultursommers mit einer gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich gesteigerten Förderung in Höhe von 91.000 Euro.

MUSIKALISCHE VIELFALT ZWISCHEN JAZZ, KLASSIK UND GLOBAL SOUNDS

Den Auftakt macht am 1. Juli ein Konzert auf dem Rathausplatz in Garbsen: Ayda Kirci, das Kammerorchester Hannover und Anatolian Goes Jazz verbinden bei „New Horizons of an Anatolian“ anatolische Melodien mit orchestralen Klangwelten und

pulsierenden Jazz-Improvisationen zu einem musikalischen Dialog zwischen Orient und Okzident.

Jiddische Musik im Broadway-Stil steht am 7. Juli beim Gartenkonzert der Villa Seligmann in Hannover auf dem Programm. Mit Gypsy Jazz und Global Music begeistert die Marion & Sobo Band am 28. Juli im Bürgerpark Wunstorf. Ein besonderes Highlight erwartet Musikfans am 22. August in der Kornbrennerei Warnecke in Bredenbeck, wenn die hannoversche Kultband Terry Hoax die Bühne übernimmt.

Auch Liebhaber klassischer Musik kommen beim Kultursommer auf ihre Kosten: etwa beim Kammermusikabend am 9. Juli im Haasenhof in Mandelsloh, bei der Atempolyphonie am 8. August in St. Martini in Brelingen oder am 23. August bei Konzert und Lesung mit Raphaela Gromes, Julia Riem und Vera Burmester im Bürgerhaus Bissendorf.

Darüber hinaus ist die IFF-Sommerakademie für die Frühstudierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover erneut in Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge zu Gast. Auf dem Programm stehen ein Workshop-Konzert am 13. August, ein Orchester-Konzert am 15. August



Best of Musical steht am 28. August im Park der Sinne auf dem Programm.

Foto: Laurence Chaperon

sowie eine Kammermusik-Matinee am 16. August.

KULTURGENUSS UNTER FREIEM HIMMEL

Besondere Sommeratmosphäre verspricht auch das Programm im Annabad in Hannover-Kleefeld. Dort wird am 21. August der Filmklassiker „Der weiße Hai“ gezeigt. Einen Tag später rockt die Philipp Bölker Band das Freibad, bevor Toni Kater am 23. August mit Indie- und Alternative-Pop für sommerliche Stimmung am Pool sorgt.

Ein Hauch von Brasilien zieht am 15. August durch den Hinterhof der Kulturfabrik Krawatte in Barsinghausen: Beim brasilianischen Sommerabend spielt zunächst Tudo Azul brasilianische Musik, bevor Cinema del Sol den Film „Das tiefste Blau“ präsentiert.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Auch Familien dürfen sich auf zahlreiche Mitmach- und Erleb-

nisangebote freuen. Zaubertrick und Tanz für Kinder von vier bis zehn Jahren stehen am 9. Juli in Schloss Landestrost auf dem Programm: Beim Kinderzauberer derGROSSEtobini treffen Magie, selbstkomponierte

Songs und Taneinlagen der Tanzfamilie beYOUTiful aus Garbsen aufeinander.

Am 14. Juli lädt die Veranstaltung „Yüz Yüze“ im Kulturzentrum Pavillon in Hannover zu einem interaktiven Konzert-

erlebnis mit anschließendem Tanzworkshop ein. Vom anatolischen Volkstanz bis zur Spitzentanztechnik, vom jiddischen Lied bis zum Kehlgesang reicht die musikalische Reise durch verschiedene Kulturen und Epochen – Mitmachen ausdrücklich erwünscht.

Ein Treffpunkt für die ganze Familie ist außerdem das Kulturfestival „Parkbeben & Friends“ am 15. August in Poggenhagen. Tickets und weitere Informationen

Tickets für die einzelnen Veranstaltungen des Kultursommers sind über die jeweiligen Vorverkaufsstellen der Veranstalter erhältlich. Teilweise fallen zusätzliche Vorverkaufsgebühren an, einige Veranstaltungen können kostenfrei besucht werden.

Teilweise fallen zusätzliche Vorverkaufsgebühren an, einige Veranstaltungen können kostenfrei besucht werden.

Weitere Informationen zum vollständigen Programm gibt es unter: www.kultursommer-region-hannover.de.



Goran Stevanovich bringt am Samstag, 8. August 2026, eine Performance mit dem Instrument des Jahres nach Brelingen in die St. Martini Kirche.

Foto: Goran Stevanovich



Lieder und Arrangements jiddischer Musik im Broadway-Stil erklingen am 7. Juli beim Gartenkonzert der Villa Seligmann. Roman Grindbergs große Liebe gilt den alten jiddischen Liedern aus dem Shtetl, die er in eigenen Bearbeitungen mit viel Humor und Einfühlungsvermögen neu interpretiert.

Foto: Daniel Shakir

Fundament der Demokratie

Sehnder Netzwerk hat zum Geburtstag des Grundgesetzes das Ehrenamt gefeiert

SEHNDE (r/fh). Bestes Maiwetter, eine idyllische Kulisse direkt am Mittellandkanal und geballte Frauenpower: Der Einladung des Netzwerks „Starke Frauen Sehnde“ und des „Rudervereins für das Große Freie“ sind insgesamt 21 engagierte Frauen gefolgt. Unter dem großen Leitmotiv „Ehrentag“ – passend zum 77. Geburtstag des deutschen Grundgesetzes – stand ein Fundament unserer Demokratie im Mittelpunkt: das ehrenamtliche Engagement.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen war bestens gesorgt: Die „Schankwirtschaft zum Großen Freien“ lieferte ein hervorragendes Picknick, das den lauen Frühlingsabend kulinarisch perfekt abrundete.

Wie tief das Ehrenamt in Sehnde verwurzelt ist, machten die Gastgeberinnen Cornelia Kampmann und Daniela Busche in ihren Begrüßungsworten deutlich. Die beiden nahmen die anwesenden Frauen mit auf eine inspirierende Zeitreise. Sie erzählten von ihren ersten ehrenamtlichen Ehrenämtern und berichteten von den zahlreichen Projekten, die sie im Laufe der Jahre tatkräftig unterstützt haben.

Cornelia Kampmann selbst ist das beste Beispiel für gelebten

Einsatz: Sie blickt unter anderem auf eine langjährige, engagierte Elternarbeit zurück, leitet als Vorsitzende den Ruderverein für das Große Freie und steht zudem seit 2022 als Vorsitzende an der Spitze des Sportrings Sehnde.

In ihrer Ansprache betonten die Initiatorinnen, wie unverzichtbar der freiwillige Einsatz für das Allgemeinwohl ist – aber auch, was man ganz persönlich daraus ziehen kann: Gemeinschaft erleben, Vernetzung mit anderen Menschen, an Herausforderungen wachsen und das unbezahlbare Gefühl, aktiv die eigene Heimat mitzugestalten.

Zu Beginn wurde in einer lebhaften Vorstellungsrunde die beeindruckenden Facetten des Sehnder Ehrenamts sichtbar. Vor Ort waren Vertreterinnen von Feuerwehr und DLRG, Flüchtlingshilfe und Sozialverband, Kirchengemeinden und aus der Kommunalpolitik.

Spannend wurde es, als die Entstehungsgeschichte des örtlichen Rehasportvereins P.u.R. von Maika Querndt erzählt wurde – ein Paradebeispiel dafür, wie aus einer ehrenamtlichen Idee eine feste, gesundheitliche Institution für die Bürgerinnen und Bürger heranwachsen kann. Daniela Busche gehörte vor vier Jahren zu



In entspannter Atmosphäre haben sich die Ehrenamtlichen ausgetauscht.

Foto: privat

den Gründungsmitgliedern. Der Verein mit mittlerweile über 180 Mitgliedern deckt Bedarfe in Sehnde von Kinder-Reha-Sport bis Demenz-Sport-Gruppe ab.

Eine zentrale und berührende Erkenntnis des Abends war die Neudefinition des Begriffs „Ehrenamt“. Die Frauen waren sich einig: Es müssen nicht immer die großen Vorstandsposten sein. Der sprichwörtliche Kuchen, der für das Vereinsfest gebacken wird, gehört ebenso dazu wie die oft im Stillen geleistete, kraftintensive Pflege von Angehörigen. „Egal wie klein die Hilfe im ersten Moment wirkt: Jeder Handgriff hilft der Gemeinschaft und macht in der Summe den großen Unterschied aus“, fassten die Organisatorinnen zusammen.

Die lockere Atmosphäre wurde intensiv zur Vernetzung genutzt. Die Teilnehmerinnen hörten einander nicht nur interessiert zu, sondern tauschten ganz konkret Umsetzungswege für aktuelle Herausforderungen aus. Dabei entstanden noch vor Ort völlig neue Ideen und Kooperationen für zukünftige Projekte in Sehnde.

Der nächste Termin für das Netzwerk „Starke Frauen Sehnde“ ist am 28. August. Alle interessierten Frauen sind willkommen.

Stutenschau des Ponyverbands

Zweitägige Veranstaltung bei der Hengstprüfungsanstalt in Adelheidsdorf

ADELHEIDSDORF (r/fh). Der Ponyverband Hannover lädt zur Stutenschau ein. Sie findet am Wochenende, 13. und 14. Juni, jeweils ab 9 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Hengstprüfungsanstalt auf dem Landgestüt Celle, An der HPA 1, in Adelheidsdorf

Über 100 Ponystuten wurden für die sogenannte Stutbuchaufnahme angemeldet. Sie hat eine große Bedeutung für die Zucht. Dafür beurteilt eine Kommission unter anderem das äußere Erscheinungsbild, das Gangbild im Freilauf und auf der Dreiecksbahn sowie den Gesamteindruck. Bei entsprechender Qualität wird das begehrte Prädikat „Staatsprämienanwärterin“ vergeben.

Der Sonnabend, 13. Juni, steht aufgrund der hohen Nennungszahlen ganz im Zeichen der Deutschen Reitponys. Am Sonntag, 14. Juni, sind Welsh A und B Ponys, New Forest, Shetlandponys, Deutsche Partbredshetlandponys, Classicponys, Dartmoor, Fjordpferde, Hafli-

ger und Edelbluthafflinger an der Reihe. Auch ein brasilianisches Gangpferd, ein Mangalarga Marchador, wird vorgestellt.

Unter www.ponyhannover.de findet man die genaue Zeiteinteilung und den Katalog der teilnehmenden Stuten.



Bei entsprechender Qualität wird das begehrte Prädikat „Staatsprämienanwärterin“ vergeben.

Foto: privat